

Tagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **36 (1949)**

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rer – eine willkommene Anleitung für die materialgerechte Vorbereitung und Verwendung von Bindemittel, Mörtel, Beton.

Es ist wünschenswert, daß auch Architekten dieser aufklärenden Schrift ihre Aufmerksamkeit schenken (Betonbau) und – in ihrem eigenen Interesse – ihr eine große Verbreitung geben. E.

Eingegangene Bücher:

Mantegna: Die Cappella Ovetari in der Chiesa degli Eremitani. Einleitung von Giuseppe Fiocco. 39 Seiten mit Abbildungen im Text und 23 Farbtafeln. Fretz & Wasmuth AG., Zürich 1948. Fr. 35.—.

Iulius Baum: Martin Schongauer. 80 Seiten und 213 einfarbige und 3 farbige Abbildungen. Anton Schroll & Co., Wien 1949. sFr. 3.75.

Jean Cassou: Gliscenstein. Sculptures. 40 Tafeln. Editions du Chêne, Paris 1948.

Paul Hofer: Albert Schnyder. 64 Seiten mit 20 Zeichnungen und 4 farbigen und 56 einfarbigen Tafeln. Verlag Benti, Bern-Bümpliz 1948. Fr. 19.—.

Oskar Dalvit. Mit einer Einführung von H.A. Wyß. 8 farbige Tafeln in Mappe. 30 × 42 cm. Origo-Verlag, Zürich 1948.

Adrien Bovy: La peinture suisse de 1600 à 1900. 194 Seiten mit 203 Abbildungen. Editions Birkhäuser, Bâle 1948. Fr. 16.—.

Frank C. Thiessing: Erni. Elemente zu einer künftigen Malerei. 103 Seiten mit 88 Abbildungen. Verlag Zolliker & Co., St. Gallen 1948. Fr. 45.—.

Oskar Kokoschka: Landschaften. Sechs mehrfarbige Wiedergaben mit einer Einführung von Paul Westheim. Rascher Verlag, Zürich 1948. Fr. 15.—.

Oskar Kokoschka: Blumenquarelle. Sechs mehrfarbige Wiedergaben mit einer Einführung von Doris Wild. Verlag Rascher, Zürich 1948. Fr. 15.—.

Problems of contemporary art. Georges Vantongerloo: Paintings – Sculptures – Reflections. 48 Seiten und 49 Abbildungen. Wittenborn & Co., New York 1948.

A. E. Gallatin: Paintings. 11 Seiten und 29 Tafeln. Wittenborn & Co., New York 1948.

J. P. Hodin: Edvard Munch. 140 S. mit 8 farbigen Tafeln und 214 einfarbigen Abbildungen. Neuer Verlag AB, Stockholm 1948.

Alfred Stix: Meisterwerke aus Österreich. Text von E. H. Buschbeck und E. V. Stroemer. 43 Seiten mit 142 einfarbigen und 16 farbigen Abbildungen. Europa-Verlag, Zürich 1948. Fr. 42.—.

Christian Rubi: Das Simmentaler Bauernhaus. Berner Heimatbücher Nr. 35/36. 88 Seiten mit 86 Abbildungen. Verlag Paul Haupt, Bern 1948.

L. und G. Michaud: Yverdon. Schweizer Heimatbücher Nr. 24. 16 Seiten und 31 Abbildungen. Verlag Paul Haupt, Bern 1948. Fr. 3.50.

Pierre Chessex: Romainmôtier, La Sarraz und Umgebung. Schweizer Heimatbücher Nr. 25. 15 Seiten und 31 Abbildungen. Verlag Paul Haupt, Bern 1948. Fr. 3.50.

Hanspeter Landolt | Theodor Seeger: Schweizer Barockkirchen. 136 Seiten und 124 Abbildungen. Verlag Huber & Co., Frauenfeld 1948. Fr. 47.—.

Das Schweizerische Landesmuseum 1898 bis 1948. Kunst, Handwerk und Gesellschaft. Festbuch zum 50. Jahrestag der Eröffnung. 92 S. und 186 Abb. Atlantis-Verlag, Zürich 1948. Fr. 30.—.

Linus Birchler: Restaurierungspraxis und Kunsterbe in der Schweiz. 63 S. Polygraphischer Verlag AG., Zürich 1948. Fr. 3.50.

Englische Kathedralen. Einleitung und Aufnahmen von Martin Hürlimann, Bilderläuterungen von Peter Meyer. 192 Seiten mit 172 Abbildungen und 6 Plänen. Atlantis Verlag, Zürich 1948. Fr. 32.—.

Kirchenbau und Kirchenkunst als Aufgabe des Künstlers und Seelsorgers. Die Referate der Luzerner Aussprachetage 28. bis 30. September 1947. 98 Seiten. NZN Verlag Zürich 1948. Fr. 8.20.

Roland Rainer: Ebenerdige Wohnhäuser. 108 Seiten mit 128 Abbildungen. Berglandverlag Wien 1948. S. 35.—.

Max Bill: Robert Maillart. 180 Seiten mit Bildern und Zeichnungen, Details, Originaltexten von Robert Maillart. Verlag für Architektur AG., Erlenbach-Zürich 1948. Fr. 27.50.

Zeitschriften

Byggmästaren Stockholm

Die Dezember-Nummer dieser Zeitschrift ist ausschließlich dem schweizerischen Architekturschaffen gewid-

met. Anlaß dazu bot die letztjährige Schweizerische Architektur-Ausstellung in Stockholm. Architekt Bengt Gate schrieb eine kurze Einleitung zu diesem Heft und zollt darin dem Schweizer Schaffen die Anerkennung der schwedischen Kollegen. Er benützt die Gelegenheit, um die schwedischen Fachkreise und Behörden aufzufordern, eine ähnliche Wanderausstellung zu organisieren*. In 54 Abbildungen werden neuere Bauten der verschiedenen Kategorien wiedergegeben. Architekt Charles E. Geisendorf hat die Zusammenstellung der Abbildungen in Verbindung mit Architekt Gate getroffen. Außerdem enthält das Heft die Vorträge von Hermann Baur (Grundzüge der neuen Schweizer Architektur) und von Alfred Roth (Architektur – Malerei – Plastik), die in Verbindung mit der Ausstellung gehalten wurden. Einige Illustrationen zum letzteren sind farbig wiedergegeben. d. h.

* Das Kunstgewerbemuseum Zürich veranstaltet Anfangs Juni-September eine umfassende Ausstellung schwedischen Schaffens.

Tagungen

4. Schweizerischer Kongreß für Städtebau

Luzern, 21. und 22. Mai 1949

Im Herbst 1942 fand in Neuenburg erstmals ein *Schweiz. Kongreß für Städtebau* statt. Auf diesen folgten gleichgerichtete Veranstaltungen 1944 in Genf und 1946 in Bern. Der 4. Kongreß wird am 21. und 22. Mai dieses Jahres in Luzern abgehalten. Er wird durchgeführt vom *Schweiz. Ausschuß für Städtebau* (Präsident: G. Béguin, Neuenburg/Bern) in Verbindung mit dem Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein (SIA), dem Bund Schweizer Architekten (BSA) und der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP). Die kantonalen und städtischen Behörden, eine Reihe von Vereinigungen und private Sponsoren haben die Durchführung durch Geldbeiträge erleichtert.

Der Kongreß wendet sich an alle diejenigen, welche sich um die *Probleme der Planung* unseres Landes und insbesondere den Aufbau und die Entwicklung der größeren Gemeinden und die Erhaltung ihrer Eigenart bemühen, namentlich an Architekten, Ingenieure und Mitglieder öffentlicher Verwaltun-

gen. Er will vor allem die an eine neuzeitliche Planung zu stellenden Anforderungen behandeln und zeigen, welche Möglichkeiten für deren Durchführung bestehen. Als Referenten konnten gewonnen werden die Architekten *G. Mossdorf*, Luzern, *J.-P. Vouga*, Lausanne, und der langjährige Direktionssekretär der Baudirektion des Kantons Zürich, *Dr. Sigg*.

Im Zusammenhang mit einer *Ausstellung* der besten Ortsplanungen der letzten Jahre, in erster Linie aus der Region Zentralschweiz, und einiger typischer Altstadtanierungen wird in einigen Kurzreferaten der Architekten *J. Béguin*, Neuenburg (Stadtzentren), *B. Brunoni* BSA, Locarno (Wohnquartiere) und *H. Beyeler*, Bern (Grünflächen) die *Stadt als Organismus* behandelt werden. Nach den Vorträgen findet eine *Aussprache* statt.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das Sekretariat des 4. Städtebaukongresses, Luzern, Postfach 755, Tel. Nr. 2 23 22. Die vorbereitenden Arbeiten für den Kongreß leitet Stadtbaumeister M. Türlér BSA, Luzern, diejenigen für die Ausstellung Architekt N. Abry, Luzern. Das ausführliche *Programm* erscheint Ende März. Den Architekten BSA und SIA sowie den Mitgliedern der VLP wird es durch die Post zugestellt.

Zur Kölner Tagung des BDA, November 1948

Die Dezember-Nummer des «Mitteilungsblattes des Bundes Deutscher Architekten im Land Nordrhein-Westfalen» enthält einen ausführlichen Bericht über die Kölner Tagung. Der von *Robert Winkler*, Architekt BSA, auf Einladung des Ministeriums für Wiederaufbau des Landes Nordrhein-Westfalen gehaltene Vortrag über den schweizerischen Siedlungsbau der letzten Jahre, den der Referent noch in anderen Städten hielt, findet in diesem Bericht eine sympathische Würdigung (vgl. auch Werk-Chronik Märzheft).

Kunstpreise und Stipendien

Eidgenössische Kunststipendien

Der Bundesrat hat auf den Antrag des Departements des Innern und der Eidg. Kunstkommission für das Jahr 1949 die Ausrichtung von Studien-

stipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Künstler beschlossen:

a) *Stipendien, Malerei*: Hans Fischer, SWB, Küsnacht (Zürich); Emil Mehr, Zürich; Trudy Schlatter, Bern; Henri Schmid, Zürich. *Bildhauer*: Paul Bianchi, Genf; Peter Moilliet, Riehen; Heinz Schwarz, Genf; Dora Suter, Küsnacht (Zürich); Beat Zumstein, Bern. *Architekten*: Hans Peter Baur, Basel.

b) *Aufmunterungspreise, Malerei*: Hans Affeltranger, Winterthur; Werner Andermatt, SWB, Zug; Eugen Eichenberger, Winterthur; Jean-François Liengme, Genf; Bruno Morenzoni, Lugano; Jean Pierre Roll, Genf; Heini Waser, Zollikon-Zürich. *Architekten*: Niklaus Morgenthaler, SWB, Bern.

Förderung der angewandten Kunst

Das Eidg. Departement des Innern hat auf Antrag der Eidg. Kommission für angewandte Kunst für das Jahr 1949 die Ausrichtung von Stipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Kunstgewerber beschlossen:

a) *Stipendien*: Maja von Arx, Graphikerin, Bern; Hanny Fries, Kunstgewerberin, Zürich; Alfred Meyle, Graphiker, Davos.

b) *Aufmunterungspreise*: Lissy Funk-Düffel SWB, kunstgew. Stickerin, Zürich; Ferdi Afflerbach, Graphiker, Basel; Maja Müller, Kunstgewerberin, Ascona; Francis Righetti, Kunstgewerber, Lausanne; Kurt Wirth SWB, Graphiker, Bern; Gilbert Koull, Kunstgewerber, Paris; Juliette Du Pasquier, Kunstgewerberin, Lausanne.

Wettbewerbe

Entschieden

Primarschulhaus mit Turnhalle im «Gönhard» in Aarau

In der ursprünglichen Rangliste dieses Wettbewerbs (siehe Werk-Chronik März 1949, Seite *36*) figurierten die Architekten *A. Keller*, Zürich, und *Hans Hirt*, Basel, als Empfänger des 4. und 6. Preises. Bei der Überprüfung der Teilnahmeberechtigung stellte sich heraus, daß diese beiden Projektverfasser weder im Kanton Aargau wohn-

haft, noch in Aarau heimatberechtigt sind und daher die Bedingungen nicht erfüllen. Es mußte deshalb eine neue Rangordnung aufgestellt werden. Die Teilnahme von Arch. A. Keller an dem Wettbewerb geht auf eine irrtümliche Formulierung in der ersten Veröffentlichung der Ausschreibung in der Werk-Chronik, August 1948, zurück. (In den folgenden Wettbewerbskalendern wurde dies korrigiert.) Die Werk-Redaktion bedauert, zu diesem Irrtum Anlaß gegeben zu haben, und weist gerne ausdrücklich auf die Anerkennung hin, die den beiden Projekten durch die ursprüngliche Rangliste und Preiserteilung bezeugt wurde.

Seminar- und Volksschulturnhalle mit Sportanlage in Küsnacht (Zürich)

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3000): W. A. Abühl, Arch., Küsnacht; 2. Preis (Fr. 2500): W. Niehus, Architekt, Küsnacht; 3. Preis (Fr. 2400): F. Jung, Architekt, Küsnacht; 4. Preis (Fr. 2100): W. J. Tobler, Architekt, Küsnacht; ferner 2 Ankäufe zu je Fr. 1000: E. Neuweiler, Architekt, Küsnacht; Lisbeth Reimann, Architektin, Küsnacht. Das Preisgericht empfiehlt, die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe dem Verfasser des erstprämiierten Projektes zu übertragen. Preisgericht: Prof. Dr. Walter Saxer (Vorsitzender); W. Bruppacher, Architekt; E. Guggenbühl, Gemeindepräsident; A. Keller-müller, Arch. BSA, Winterthur; Max Kopp, Arch. BSA, Zürich; R. Landolt, Arch. BSA, Zürich; H. Peter, Arch. BSA, Kantonsbaumeister, Zürich; W. Schenkel, Schulgutsverwalter; W. Zulliger, Direktor des Unterseminars.

Groupe Seolaire à Lausanne

Le Jury, composé de MM. Alphonse Laverrière, architecte FAS, Lausanne (Président); Fernand Crot et Robert Jordan, municipaux, Lausanne; Georges Panchaud, Directeur de l'Ecole supérieure de jeunes filles, Lausanne; Marcel Monier, Directeur du Gymnase de jeunes filles, Lausanne; Hermann Baur, architecte FAS, Bâle; Maurice Braillard, architecte FAS, Genève; George Epitoux, architecte FAS, Lausanne; L. M. Monneyron, architecte de la Ville de Lausanne; Alexandre Pilet, architecte du plan d'extension, Lausanne, a attribué les prix suivants: 1^{er} prix (Fr. 6500): Marc Piccard, architecte FAS, Lausanne; 2^e prix (Fr.